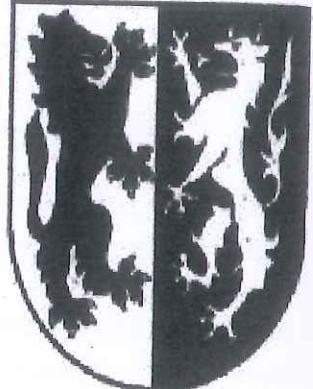


Pfarrblatt

der Pfarren

Wolfen und Maria Laah



FOLGE 11

November 2020

44. Jahrgang

Lieber Herr Pfarrer Jachs und liebe Pfarrangehörige von Wolfen und Maria Laah,

Mein Name ist Pfarrer Innocent Nwafor und ich komme aus Nigeria. Ich war 9 Jahre in Gallspach, bevor ich Ende 2013 nach Nigeria zurückkehrte.

Ich wurde wieder in die Diözese Linz eingeladen und mit 1. September 2020 vom Bischof von Linz zum Pfarradministrator für eure beiden Pfarren bestellt.

Leider konnte ich bisher noch nicht nach Österreich fliegen und meine Aufgabe hier übernehmen. Grund dafür war vor allem die Corona-Pandemie, die viele Pläne durcheinanderbrachte, aber auch, weil meine Diözese geteilt wurde und dies Veränderungen für meine Pfarre und meine Aufgaben in der Diözese mit sich brachte. Ich war Bischofsvikar und Dechant und musste sehr viele Sachen übergeben und Konten abschließen.

Ich danke euch ganz besonders für euer Verständnis und eure Geduld. Vor allem danke ich Pfarrer Rudolf Jachs, der mich in den vergangenen Wochen vertreten hat.

Nun, seit 5. Oktober bin ich hier in Wolfen und auf Covid-19 negativ getestet, Gott sei Dank!

Nochmals vielen Dank für eure Geduld und eure Herzlichkeit. Ich freue mich schon, euch zu treffen!

Innocent Nwafor

PFARR – CHRONIK



Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Karolina Bogert, Niederneukirchen

Leander Ackerl, Seckesbergstr. 6

Valentina Gajo, Steyr

Samuel Atzlinger, Unterweitersdorf

Benedikt Mayrhofer-Fröhlich, Oberwolfern 2

Hannes Hofer, Seckesbergerstr. 7

Levi Wieser, Weichstetten

*Gott segne diese Kinder,
ihre Eltern und Paten!*



In die Ewigkeit sind uns vorausgegangen:

Ernst Miesgang, Leihmannsdorf 5 (70 Jahre)

Franziska Mayr, Steyererstr. 2 (82 Jahre)

Franz Ratzinger, Wickendorf 25 (83 Jahre)

Alfred Leutgeb, Spitzenburgstr. 2 (57 Jahre)

Herr, nimm sie auf in deine Herrlichkeit!

Herzlichen Glückwunsch:

Allen Pfarrangehörigen, die in diesem Monat Geburtstag feiern, vor allem den Altersjubilaren, alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!

Ärztlicher Gesundheitsdienst:

31.10./01.11., 07./08.11.,

Bitte rufen Sie Tel. 07252/141

14./15.11., 21./22.11., 28./29.11.:

dort erhalten Sie Auskunft

über den diensthabenden Arzt

Zahnärztlicher Notdienst für Steyr und Umgebung:

31.10./01.11.: Dr. Schatzberger Katja, Steyr Tel. 07252/46006

07./08.11.: Dr. Simon Lórant, Großraming Tel. 07254/7300

14./15.11.: Dr. Szitha Andras, Sierning Tel. 07259/4255

21./22.11.: DDr. Zaruba Peter, Steyr Tel. 07252/52573

28./29.11.: medic. dent. Antal Andrea, Ternberg Tel. 07256/7077

Aktuelles

Buchausstellung im Pfarrheim Wolfern:

Samstag, 07. Nov. 2020	14.00 – 17.00 Uhr
Sonntag, 08. Nov. 2020	09.00 – 12.00 Uhr
	14.00 – 17.00 Uhr

Herzlichen Dank für die vielen großzügigen Spenden, die bisher für das Pfarrblatt eingegangen sind.

Aus Anlass des Festes Allerheiligen und Allerseelen möchte ich allen **Grabbesitzern** in Wolfern und Maria Laah herzlich danken für die liebevolle Pflege der Gräber.

Die Herbstsammlung für die Caritas (Elisabethsammlung) wird am Sonntag, **15.11.2020** nach der Messe durchgeführt.

Die Kanzleizeiten von Marion Stubauer sind:

am Mittwoch von 09.00 – 11.00 Uhr
am Donnerstag von 09.00 – 11.00 Uhr und von 16.30 - 18.00 Uhr

Hr. Pfarrer Innocent ist erreichbar:

am Mittwoch von 09.00 – 12.00 Uhr
am Freitag von 09.00 – 12.00 Uhr

Telefon Pfarrbüro: 8223, Handynr. Pfarrer Innocent: 0676/877 65 479



Friedensgebet: Jeden 1. Mittwoch im Monat
von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr
ab sofort in der Kirche

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarramt Wolfern, Druck: www.studio-eichenauer.at
Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Rudolf Jachs, Pfarrer, Schulstraße 3, 4493 Wolfern

1	So	Allerheiligen
		09.30: Fam. Mehler f. † Familienangehörige
		13.30: Andacht in der Kirche, Kriegergedenken Prozession auf den Friedhof (mit Musik)
2	Mo	Allerseelen
		08.00: Anna Reslhuber f. † Gatten und Vater
		19.00: Allerseelenrosenkranz
		19.30: Pfarre Wolfern für † Pfarrangehörige
3	Di	15.45: Messe im Bezirksaltenheim
5	Do	08.00: Fam. Josef Felbauer f. † Mutter u. Großmutter
6	Fr	Herz-Jesu-Freitag
		19.00: Rosenkranz
		19.30: Brigitte Ganglbauer f. † Eltern u. f. † Schwager
7	Sa	19.00: Fam. Karl Gruber f. † Eltern u. Verwandte
8	So	09.30: Seniorenbund Wolfern f. † Mitglieder
9	Mo	07.00: Fam. Felbauer u. Schmidthaler f. † Vater
10	Di	15.45: Messe im Bezirksaltenheim
12	Do	08.00: Hilde Riedl f. † Leni Rosenberger
13	Fr	19.30: Fam. Josef Wieser f. † Heinz Aigner
14	Sa	19.00: Fam. Fritz König f. † Josef Hauser
15	So	09.30: Gertraut Schachermayr f. † Gatten u. Vater
16	Mo	07.00: Auguste Steinmayr f. † Verwandtschaft
17	Di	15.45: Messe im Bezirksaltenheim
19	Do	08.00: Anna Poschmayr f. † Mutter u. Großmutter
20	Fr	19.30: Fam. Aisleitner f. † Rudolfine u. Johannes Fellner
21	Sa	19.00: Maria Aberl als Dank und Bitte
22	So	09.30: Fam. Hübler für † Vater u. Großvater
23	Mo	07.00: Fam. Schillhuber f. † Verwandtschaft
24	Di	15.45: Messe im Bezirksaltenheim
26	Do	08.00: Fam. Karl Schachermayr f. † Karl Seidel
27	Fr	19.30: Fam. Wageneder f. bds. † Eltern
28	Sa	Beginn der Adventzeit
		16.00 Adventkranzweihe und Adventanblasen
		19.00 Fam. Egon Kreutzinger f. † Eltern
29	So	09.30: Fam. Willi Ruttensteiner f. † Eltern
30	Mo	07.00: Fam. Rieger f. † Gatten u. Vater

-ORDNUNG

Maria Laah

<u>1</u>	<u>So</u>		Allerheiligen
		08.15:	Fam. Bruckner f. † Familienangehörige
		15.30:	Andacht in der Kirche, Kriegergedenken Prozession auf den Friedhof (mit Musik)
<u>2</u>	<u>Sa Mo</u>		Allerseelen
		10.00:	Allerseelenrosenkranz
		15.30:	Pfarre Maria Laah f. + Pfarrangehörige (anschl. Lichterprozession – in aller Stille – auf den Friedhof, hier kurzes Totengedenken) Laternen mitnehmen!
<u>4</u>	<u>Mi</u>	08.00:	Sabine Miesgang f. † Gatten u. Vater
<u>8</u>	<u>So</u>	08.15:	Jagdgesellschaft f. † Waidkammeraden
<u>11</u>	<u>Mi</u>	08.00:	Fam. Franz Steinmayer f. † Eltern u. f. † Brüder
<u>15</u>	<u>So</u>	08.15:	Seniorenbund Wolfen f. † Mitglieder
<u>18</u>	<u>Mi</u>	08.00:	Fam. Schöllerbacher f. † Eltern u. † Tante Pepi
<u>22</u>	<u>So</u>	08.15:	Fam. Zehetner (Lehner) f. † Mutter u. Großmutter
<u>25</u>	<u>Mi</u>	08.00:	Fam. Gerstmayer f. † Eltern u. † Bruder
<u>28</u>	<u>Sa</u>		Beginn der Adventzeit
		18.00:	Adventkranzweihe und Adventanblasen
<u>29</u>	<u>So</u>	08.15:	Fam. Bruckner f. † Tante Monika

**Über dem Ende eines Menschen
liegt etwas Geheimnisvolles.**

*Kurz zuvor war er noch einer von uns,
doch dann steht der Atem still und
ein Mensch hat diese Welt verlassen.*

*Auch die Bibel spricht darüber nur in Bildern
und Gleichnissen.*

*So wie die verblühte Blume zur Frucht
verwandelt wird,
so wird Gott auch uns umgestalten.*

*In neuer Gestalt werden wir
ganz in seiner Nähe sein.*

Hauptamtliche Aufgaben und Dienste im Seelsorgeraum

Wie jede Umstrukturierung, so bringt auch die Einführung der Seelsorgeräume neue Aufgaben und Berufsbezeichnungen mit sich. Die tragende Säule ist und bleibt das Engagement der unzähligen Ehrenamtlichen in unseren Pfarren. Ihnen gebührt größte Anerkennung und ein herzliches „Vergelt's Gott!“ Zusätzlich bedarf es jedoch Männer und Frauen, die sich beruflich in den Dienst der Kirche stellen, Aufgaben koordinieren und Letztverantwortung tragen. Was auf den ersten Blick vielleicht verwirrend erscheinen mag, zeigt eines sehr deutlich: In der Kirche gibt es viele Charismen und Talente.

- **Kaplan:** Als Kaplan wird ein Priester „in Ausbildung“ bezeichnet. Er hat die Priesterweihe empfangen, trägt aber noch keine Alleinverantwortung in der Pfarre. Er ist Mitarbeiter des Seelsorgeraumleiters.
- **Vikar:** Im Anschluss an die Kaplansjahre kann ein Priester als Vikar eingesetzt werden. Ihm ist die Verantwortung über einzelne Bereiche übertragen. Er arbeitet in Abstimmung mit dem Seelsorgeraumleiter.
- **Teampfarrer:** Ein Teamfarrer ist ein Priester, der gemeinsam mit anderen Priestern die Hauptverantwortung in einer Pfarre übernimmt. Diese Priester bilden ein Priesterteam.
- **Pfarrer:** Ein Pfarrer ist ein Priester, der alleine die Hauptverantwortung in einer Pfarre inne hat.
- **Seelsorgeraumleiter:** Er ist jener Priester, dem die Letztverantwortung des gesamten Seelsorgeraumes übertragen ist. Er ist Pfarrer in allen Pfarren des Seelsorgeraumes.
- **Diakon:** Diakone sind verheiratete oder unverheiratete Männer, die die Weihe zum Diakon, aber nicht zum Priester erhalten haben. Sie dürfen daher Sakramente wie Taufe und Hochzeit spenden, aber nicht der hl. Messe vorstehen oder die Beichte hören. Im Seelsorgeraum kann ihnen die Verantwortung für Teilbereiche übertragen werden.
- **Provisor:** Ein Provisor ist ein Priester, dem gleich einem Pfarrer die Leitung einer Pfarre übertragen wird, der aber noch nicht zum Pfarrer in der Diözese Graz-Seckau ernannt werden kann (da er z.B. noch einer anderen Diözese zugeordnet ist).
- **Pastoralreferent/-in:** Pastoralreferenten sind Laien, die eine theologische und pastorale Ausbildung abgeschlossen haben. Sie unterstützen die Priester in den Pfarren und begleiten die Menschen vor Ort. Ihnen kann die Verantwortung für Teilbereiche übertragen werden.
- **Pastoraler Mitarbeiter/-in:** Pastorale Mitarbeiter sind Laien, die auch ohne theologische Ausbildung die Seelsorge in der Pfarre unterstützen und zeitlich befristet beauftragt werden.

Der Heiligenschein

Bestimmt habt ihr so etwas schon auf Bildern oder in Kirchen gesehen: Menschen, die hinter ihrem Kopf eine gelb- oder goldfarbene Scheibe haben; manchmal auch schräg über ihrem Kopf. Diese „Scheibe“ heißt „Heiligenschein“ oder lateinisch „Nimbus“. Diese Art der Darstellung gibt es nicht nur im christlichen Glauben, sondern auch in vielen anderen Religionen oder Kulturen. Ganz allgemein sind diese Licht- oder Leuchterscheinungen ein Zeichen dafür, dass die damit geschmückte Person eine besondere Person ist, die zum Beispiel besonders mächtig oder heilig ist.

Im Christentum gibt es den Heiligenschein ab dem zweiten Jahrhundert, also über 1.800 Jahre lang. Am Anfang gab es nur Bilder, auf denen der Gottessohn Jesus Christus einen Heiligenschein trug, später gab es ihn dann auch bei Gott, dem Heiligen Geist und bei Engeln. Noch etwas später wurden auch Menschen mit dem Heiligenschein dargestellt: Zunächst waren dies die Päpste, dann die Gottesmutter Maria und dann – wie auf dem Bild zu sehen – auch alle anderen Heiligen.

Mit der Trennung zwischen der katholischen und der evangelischen Kirche vor 500 Jahren wurde der Heiligenschein nur noch in der katholischen Kirche verwendet, da in der evangelischen Kirche die Bedeutung der Heiligen mehr und mehr



abnahm. Beziehungsweise Martin Luther, dessen Lehren den Anstoß zur Entwicklung der evangelischen Kirche gaben, der Meinung war, dass alle Christen, also alle getauften Menschen, Heilige sind. In der katholischen Kirche dagegen blieb der Glaube von den Heiligen, also von Gläubigen die etwas Besonderes geleistet hatten, erhalten. Noch heute werden in der katholischen Kirche Menschen nach ihrem Tod heiliggesprochen, die Darstellung mit einem Heiligenschein ist aber auch dort in den Hintergrund getreten.



Einfach zum Nachdenken...

*Erinnerungen
sind wie Sterne
in der Nacht.
Sie funkeln hell
in unseren Herzen.*

Eure Seite – Kinderseite

Heimstunden der Jungschar:

Wolfern: Sa. 07. und 21. November (15.00 - 17.00 Uhr)

Maria Laah: Sa. 07. und 21. November (10.00 - 12.00 Uhr)

**Liebe Kleinkinder, liebe Kindergartenkinder,
liebe Kinder der 1. und 2. Volksschulklassen,**

wir möchten euch gemeinsam mit euren
Familien herzlich zum **Kinderwortgottesdienst**
der Pfarre Maria Laah einladen.



Termin: Sonntag, 15. 11. 2020

Uhrzeit: 9.30 Uhr

Ort: Pfarrhof Maria Laah

Wir freuen uns auf euch!
Euer Vorbereitungsteam

Warum gehen wir auf den Friedhof?

Im November sind einige Gedenktage, an denen Menschen besonders an die Verstorbenen denken. In der katholischen Kirche ist es der Allerseelentag. Am Volkstrauertag wird der Getöteten der Weltkriege gedacht. Und am Totensonntag denken evangelische Christen in besonderem Maße an die Menschen aus ihrem Umfeld, die gestorben sind. Oft werden an diesen Tagen die Gräber besonders geschmückt: Kränze oder Blumengestecke daraufgelegt, Kerzen angezündet. Und die Menschen besuchen die Gräber ihrer Familienangehörigen oder Freunde. Das machen Menschen natürlich auch in den anderen Monaten des

Jahres. Aber warum gehen viele Menschen auf den Friedhof?

Natürlich um den Menschen nahe zu sein, die sie vermissen. Für viele Menschen ist das auf dem Friedhof leichter als zum Beispiel zu Hause. Sie brauchen einen Ort, um zu trauern.

Doch der Friedhof ist nicht nur ein Ort der Erinnerung und der Trauer, sondern auch ein Ort der Hoffnung. Weil der christliche Glaube sagt: Der Mensch, der gestorben ist, der bleibt nicht im Tod. Der wird auferstehen zum ewigen Leben bei Gott. Das können wir nicht verstehen oder uns vorstellen. Doch wir dürfen darauf vertrauen, weil Jesus nicht im Tod geblieben ist. Er ist auferstanden und lebt bei Gott, bei dem wir alle einmal leben werden.